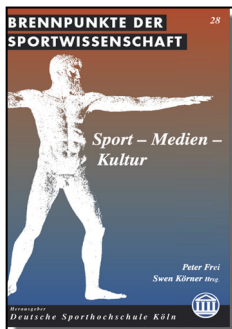


**Peter Frei & Swen Körner (Hrsg.): Sport – Medien – Kultur. (Brennpunkte der Sportwissenschaft, 28). Sankt Augustin: Academia 2004, 176 S., ISBN 3-89665-340-7, 17,50 €**



Wissenschaftliche Zugänge, die den zeitgenössischen Sport vom medialen Mega-Event bis hin zur subkulturellen Bewegungspraxis in medialen und/oder kulturellen Zusammenhängen in Betracht nehmen, sind mittlerweile keineswegs Mangelware. Eine bereits vertraute, bisweilen auch ergraute Fragestellung z.B. versucht herauszuarbeiten,

was denn nun die Medien mit den Menschen oder Menschen mit Medien machen. Nicht selten schneiden die Medien dabei eher unvorteilhaft ab. Und nicht selten ist dies auch und gerade dort der Fall, wo der bewegte Mensch im Mittelpunkt steht. Mit diesem Schwerpunkt-Heft soll nun der Versuch unternommen werden, vielfältige Blicke, unterschiedliche Zugänge und eigene, auch durchaus eigenwillige Akzentsetzungen auf den Themenkomplex Sport-Medien-Kultur zuzulassen. Auf dem Prüfstein stehen somit gerade auch nicht originär sportwissenschaftliche Perspektivierungen. Der Band enthält Beiträge von Peter Frei, Swen Körner, Hans-Ulrich Gumbrecht, Günter Blumberger, Eckhard Meinberg, Elk Franke, Thomas Schierl, Peter Neumann, Jürgen Schwier, Thorsten Schauerte und Lothar Mikos.

**Josef Giehl & Michael Hahn: Richtig Schwimmen. (BLV Sportpraxis Top). München: BLV 2004, 128 S., ISBN 3-405-16819-8, 10,95 €**



Mit diesem Buch haben wasserbegeisterte Einsteiger eine Anleitung an der Hand, mit der das Erlernen und Üben der richtigen Bewegungsabläufe in den verschiedenen Schwimmarten kein Problem ist. Präzise Grafiken und ausgezeichnete Fotos zeigen die richtige Technik. Die Autoren führen ein in das Grundlagenwissen-

und -können: es geht um die Physik des Schwimmens, um Wassergewöhnung, Atemtechnik, Tauchen und Gleiten und natürlich um Übungsprogramme für das Kraul-, Brust-, Rücken- und Schmetterlingsschwimmen sowie um Starten und Wenden. Sie beschreiben die positiven Auswirkungen des Schwimmens auf den gesamten Organismus und geben ausführliche Anleitungen zu Planung und Durchführung des Schwimmtrainings sowohl für Sportler als auch für alle diejenigen, die gezielt, effektiv und dauerhaft etwas für ihr Wohlbefinden tun wollen. Außerdem finden sich im Buch Ideen für Spiel und Spaß im Wasser und hilfreiche Tipps für das richtige Verhalten und die Sicherheit beim Schwimmen.

**Andreas Hebbel-Seeger, Kim Kronester & Kirsten Seeger: Skifahren und Snowboarden mit Kindern. (Sportwissenschaft und Sportpraxis, 140). Hamburg: Czwalina 2005, 120 S., ISBN 3 88020-444-6, 16,50 €**



Skifahren und Snowboarden sind die großen Wintersportarten und haben für Kinder eine besondere Anziehungskraft. Dass die Wahl zwischen dem Erlernen von Ski- oder Snowboardfahren keine Frage des „entweder – oder“ ist, zeigt dieses Buch. Kinder wollen neue Bewegungen ausprobieren, neue Sportarten lernen und ihre Fertigkeiten verbessern.

Dieses Buch zeigt, dass sich Skifahren und Snowboarden ergänzen und für perfekten Lernerfolg kombinieren lassen. Vorbereitende Übungen auf Inline-Skates, dem Skate- oder Kickboard oder auf Schlittschuhen erweitern optimal den spielerischen Lernweg. Die Autoren schließen mit diesem Buch die Lücke zwischen der Methodik des Skifahrens und des Snowboardens. Eltern, Übungsleitern und Lehrern wird die Möglichkeit gegeben, ihren Kindern umfassendes Können zu vermitteln und dabei trotzdem jede der Sportarten zu vertiefen. Darüber hinaus gibt dieses Buch viele praktische Hinweise, um Wintersportreisen mit der Familie oder Schulklassen vorzubereiten und schließlich auf der Piste praktisch umzusetzen.

**Martin Nolte: Sport und Recht. Lehrbuch zum internationalen, europäischen und deutschen Sportrecht. (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 146). Schorndorf: Hofmann 2004, 254 S., ISBN 3-7780-1961-9, 21,90 €**



Das vorliegende Buch befasst sich mit den rechtlichen Einwirkungen auf den Lebensbereich Sport. Berücksichtigt wird internationales Recht, europäisches und nationales Recht. Im internationalen Recht geht es um Fragen der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit, der internationalen Zuständigkeit und um das deutsche internationale Privatrecht. Im Europarecht stehen

die Anwendbarkeit des Gemeinschaftsrechts im Sport sowie die europäischen Individualrechte und Wettbewerbsregeln im Vordergrund. Auf der Ebene des nationalen Rechts werden der Verfassungsstatus und die einfachgesetzliche Steuerung des Sports an exemplarischen Rechtsgebieten des Öffentlichen Rechts, des Zivilrechts und des Strafrechts behandelt. Den einzelnen Kapiteln vorangestellt werden Beispielfälle. Sie erlauben eine Konkretisierung der abstrakten Ausführungen und versetzen den Leser in die Lage, das komplexe Theorem von Sport und Recht praxisnah zu verstehen.



**Dagmar Schnelle (Hrsg.): Alte Spiele neu erfunden. Bewegungsspiele für Groß und Klein. Wiebelsheim: Limpert 2005, 112 S., ISBN 3-7853-1697-6, 8,95 €**



Wer kennt Sie nicht, die schönen alten Spiele „Blinde Kuh“, „Himmel und Hölle“, „Topfschlagen“, „Stille Post“ usw.? Sie glauben, dass diese nicht mehr zeitgemäß und selbst für Kindergeburtstage zu langweilig seien? Dieses Buch zeigt, wie mit kleinen Veränderungen aus alten Kinderspielen attraktive Bewegungsspiele für Klein und Groß gezaubert werden. Sie

machen nicht nur Spaß, sondern schulen ganz nebenbei Kondition und Koordination. Zu jedem Spiel finden Sie die alte und die neue Spielidee sowie Angaben zu dem benötigten Material, zur Teilnehmerzahl und zu Aufwand und Komplexität. Das Buch enthält über 80 Lauf-, Wurf-, Fang-, Tanz-, Hüpf-, Staffel- und Mannschaftsspiele für den Einsatz in Kindergarten, Schule und Verein.

**Michael Tiemann, Wolfgang Buskies & Walter Brehm: Rückentraining. Sanft und effektiv. (Kursleitermanual). Aachen: Meyer & Meyer 2004, 184 S., ISBN 3-89899-023-0, 17,95 €**



Das Buch stellt ein praxiserprobtes Kursprogramm zur Vorbeugung und Bewältigung von Rückenproblemen vor. Das Basisprogramm besteht aus 10 Einheiten, die jeweils in sieben Sequenzen strukturiert sind: Einstieg, Einstimmung, rückenge-rechtes Verhaltenstraining, funktionelle Gymnastik, Entspannung, Ausklang & Abschluss und

Information. Die Inhalte sowie wichtige methodische Hinweise sind für jede Kurseinheit ausführlich beschrieben. Arbeitsblätter sowie Teilnehmerinformationen sind beige-fügt. Rund 100 effektive Dehn- und Kräftigungsübungen werden vorgestellt. Zahlreiche Abbildungen veranschaulichen die Übungen, sodass diese leicht nachvollziehbar sind. Mit diesem Programm kann man nicht nur Rückenbeschwerden erfolgreich entgegenwirken, sondern auch den allgemeinen Gesundheitszustand stärken.

**Tanja Linder: Laufprogramme für Frauen. München: BLV 2005, 96 S., ISBN 3-405-16873-2, 9,95 €**



Ob Tempowechsel, Intervalltraining oder Dauerlauf – die Vielfalt der Möglichkeiten macht Laufen so abwechslungsreich. Entscheidend bei der Trainingsplanung: der gelungene Einstieg. Das motiviert und hilft, dranzubleiben. Erstes Ziel für manche Frauen ist zunächst, die 30-Minuten-Laufgrenze zu erobern. Auch Gehen ist er-

laubt. „Drehzahlmesser“ für eine optimale Belastung ist der eigene Pulswert. Ebenfalls unbestechliches Zeichen für das richtige Tempo beim Laufen: Man sollte sich

noch unterhalten können. Wer sich Step by Step an den 9-Wochen-Laufguide hält, wird mit einem echten Powerkick belohnt. Die unterschiedlichen Trainingspläne für die verschiedenen Frauenwünsche (Abnehmen, Bodystyling, Anti-Stress-Programm, Wellness-Kur) sind perfekt zusammengestellt. Auch Methoden wie Pilates, Yoga, Theraband-Übungen oder Stretching gehören mit zum Training. Die Übungen sind ausführlich beschrieben und eine ideale Ergänzung zum Laufprogramm.

**Karsten Schumann & Ronny Garcia (Hrsg.): Die Entwicklung der Trainingssysteme in den Gruppen der Sportarten (II). (Sport. Leistung. Persönlichkeit, 5). Schkeuditz: GNN 2004, 164 S., ISBN 3-89819-174-5, 12,00 €**



Die Herausgeber schließen mit diesem Heft das Thema Theorie und Methodik des Trainings im Hochleistungsbereich ab. An Hand von Erkenntnissen der DDR-Sportwissenschaft in den Gruppen Ausdauer- und Schnelkraftsportarten, die für die Gegenwart nach wie vor bedeutsam sind, beteiligen sich namhafte Autoren an einer differenzierten

Einschätzung der deutschen Leistungen bei den Olympischen Sommerspielen 2004 in Athen. Allein an der Tatsache, dass eine Vielzahl deutscher Athleten zum Zeitpunkt der Spiele nicht mehr oder noch nicht in Hochform war, werden Überlegungen festgemacht, den vorhandenen Erkenntnisstand in der deutschen Trainingswissenschaft, z.B. über die unmittelbare Wettkampfvorbereitung nicht weiterhin zu ignorieren. Außerdem werden drei besondere Themen bearbeitet: Sportartspezifische Ergometer in den Ausdauersportarten, der Einsatz von Strömungskanälen im Hochleistungssport und eine belastungsmethodische Analyse des Trainings der Weitspringerin Heike Drechsler von 1980 bis 1998. Der Band schließt mit einem Beitrag „Zur Genese der Trainingswissenschaft in der DDR“.

**Karsten Schumann & Ronny Garcia (Hrsg.): Erkenntnisse und Erfahrungen von DHfK-Trainern in aller Welt. (Sport. Leistung. Persönlichkeit, 6). Schkeuditz: GNN 2005, 108 S. ISBN 3-89819-194-X, 8,00 €**



Die im Jahr 2002 begonnene Schriftenreihe „Sport. Leistung. Persönlichkeit“ findet mit ihrem diesem Heft ihren Abschluss. An der DHfK in Leipzig (im Direkt- und Fernstudium) aus- und weitergebildete Trainer für den Hochleistungssport, die ihre praktischen Erfahrungen in den Sportklubs und in den Sportverbänden des DTSB gesammelt

haben und nach 1989 oder auch davor an maßgeblichen Stellen des Leistungssports in aller Welt tätig waren oder sind, beantworten Fragen der Herausgeber zu ihrer Auslandstätigkeit und bilanzieren sie unter dem Aspekt der Entwicklung des olympischen Weltsports in der Gegenwart. Zwei Übersichtsbeiträge zum Fernstudium und zum Ausländerstudium an der DHfK runden das Heftthema ab.

**Monika Fikus & Volker Schürmann (Hrsg.): Die Sprache der Bewegung. Sportwissenschaft als Kulturwissenschaft. Bielefeld: transcript 2004, 142 S., ISBN 3-89942-261-9, 13,80 €**



Menschliche körperliche Bewegungen bedeuten etwas. Sie sind Zeichen, die auf andere Zeichen derselben Bewegungs-Sprache verweisen. Eine solche Einheit von Bewegung und Bedeutung ist in der Sportwissenschaft weitgehend unstrittig. Strittig ist, welche sachlichen und methodischen Konsequenzen das hat. Der vorliegende Band unterstellt, dass sich Bedeutungen in den Bewegungen bilden,

und nicht in individuellen oder kollektiven Akteuren, die ihren Bewegungen erst noch Bedeutung verleihen. Aus der Sicht von Sportwissenschaft, Religionswissenschaft, Ingenieurwissenschaft und Ethnologie wird die Relevanz dieser Annahme erprobt. Der einführende und für den Einsatz in der Lehre zugeschnittene Band ist ein Beitrag zur Schärfung der Rede von „Bewegungs-Kultur“.

**Thomas Horky (Hrsg.): Erfahrungsberichte und Studien zur Fußball-Europameisterschaft. (Sport & Kommunikation, 2). Hamburg: Horky 2005, 148 S., ISBN 3-8334-2739-6, 14,90 €**



Die Fußball-Europameisterschaft 2004 war ein herausragendes Thema der Medienkommunikation. Namhafte Sportjournalisten und Wissenschaftler beleuchten im vorliegenden Band verschiedene Aspekte der Berichterstattung über das Großereignis in Portugal. Den Auftakt bilden Erfahrungsberichte, die in unterschiedlichen Stilformen

und Zugängen einen facettenreichen Überblick über die Probleme, Tendenzen und Perspektiven der Berufspraxis geben. Zu den Autoren zählen unter anderem Johannes B. Kerner (ZDF), Alexander Laux (Hamburger Abendblatt), Thomas Klemm (FAZ), Günter Deister (dpa), Walter M. Straten (BILD) und Svenja Heidorn (WDR). Der zweite Teil des Buches ist verschiedenen wissenschaftlichen Studien vorbehalten. Die Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler und Jasper A. Friedrich von der Universität Leipzig beschreiben die Inszenierung der EM im Fernsehen und weisen in ihrer Analyse nach wie sich die EM-Berichterstattung auf das Gesamtprogramm ausweitert und eine dominierende Position einnimmt. Christian Schütte beschäftigt sich mit der Verwendung von Zahlen in der EM-Berichterstattung und belegt die enorme Bedeutung von Statistiken im Mediensport. Die Funktion von Experten untersucht Dr. Thomas Horky vom Hamburger Institut für Sportjournalistik und zeigt in seiner Fallstudie den Trend zum „Zitatenjournalismus“. Abschließend analysiert der Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Jörg Hennig (Universität Hamburg) Leserbriefe

zur Europameisterschaft in deutschen Zeitungen und belegt die Bedeutung dieser wichtigen, aber bisher kaum beachteten Form von Kommunikation im Sportjournalismus.

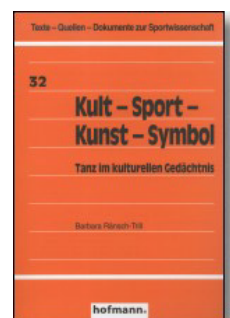
**Wolf-Dietrich Brettschneider, Hans Peter Brandl-Bredenbeck & Jürgen Hofmann: Sportpartizipation und Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen. Ein deutsch-israelischer Vergleich. (Sportentwicklungen in Deutschland, 20). Aachen: Meyer & Meyer 2004, 238 S., ISBN 3-89899-060-5, 18,95 €**



Kriminalstatistiken vieler Länder und zahlreiche Untersuchungen bestätigen eine Zunahme von Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Ungeklärt dagegen ist der Zusammenhang von Sport und Gewalt. Hierzu liegen unterschiedliche Thesen vor: Einerseits produziert Sport aggressives Verhalten, andererseits wird dem Sport die Möglichkeit

der Gewaltprävention zugeschrieben. Vor dem Hintergrund sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Kernannahmen zielt die vorliegende, interkulturell vergleichende Studie darauf ab, den Zusammenhang zwischen Sportengagement und Gewaltbereitschaft in der Altersgruppe der Jugendlichen differenziert zu untersuchen.

**Barbara Ransch-Trill (Hrsg.): Kult – Sport – Kunst – Symbol. Tanz im kulturellen Gedächtnis (Texte – Quellen – Dokumente zur Sportwissenschaft, 32). Schorndorf: Hofmann 2004, 238 S., ISBN 3-7780-6912-8, 24,90 €**



Eine Philosophie des Tanzes, die der Philosophie der Dichtung und der Bildenden Kunst vergleichbar wäre, hat es in den unterschiedlichen Epochen der Geschichte niemals gegeben. Allerdings sind doch eine Reihe von aufschlussreichen Überlegungen aus Literatur und Philosophie überliefert. Der Sammelband präsentiert Texte,

in welchen die Bedeutung und die Wertschätzung des Tanzes in den unterschiedlichen Epochen des Abendlandes manifest werden. Wiederkehrende Linien der Interpretation ziehen sich durch die Jahrhunderte: Der Tanz der Menschen vergegenwärtigt den „Tanz der Gestirne“, der kultische Tanz stellt eine Beziehung zu den Göttern oder dem Göttlichen her. Tanz wirkt gemeinschaftsbildend, er ist die Initialzündung einer erotischen Beziehung und daher ambivalent: er kann sowohl Glück als auch Verhängnis in Gang setzen. Aber er kann auch eine sportlich-artistische Leibesübung sein, den Körper trainieren und dem persönlichen Auftreten in der Gesellschaft die „gute Figur“ verleihen. Immer ist er auch eine künstlerische Deutung der Welt und steht damit gleichberechtigt neben den anderen Künsten. Schließlich avanciert er zum Symbol des Lebens selbst.



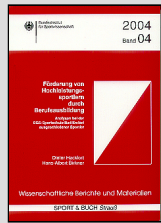
### Wissenschaftliche Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft

In der sog. „Roten Reihe“ des BISP sind in den letzten Monaten folgende Bände (im Verlag Sport und Buch Strauß, Köln) neu erschienen:

Band 2 (2004): Volker Rittner & Christoph Breuer: **Gemeinwohlorientierung und soziale Bedeutung des Sports**. 298 S., ISBN 3-89001-393-7, 17,50 €



Band 3 (2004): Gudrun Doll-Tepper & Gertrud Pfister (Hrsg.): **Hat Führung ein Geschlecht? Genderarrangements in Entscheidungsgremien des deutschen Sports**. 260 S., ISBN 3-89001-394-5, 5,00 €



Band 4 (2004): Dieter Hackfort & Hans-Albert Birkner: **Förderung von Hochleistungssportlern durch Berufsausbildung. Analyse bei der BGS-Sportschule Bad Endorf unterschiedlicher Sportler**. 238 S., ISBN 3-89001-395-3, 17,00 €

Band 5 (2004): Karin Knoll: **Trainings- und Wettkampfforschung im Eiskunstaufen. Komplexe prozessbegleitende Trainings- und Wettkampfforschung in den technisch-kompensatorischen Sportarten unter besonderer Berücksichtigung des Eiskunstaufens**. 245 S., ISBN 3-89001-396-1, 17,00 €

Band 6 (2004): Jürgen Schiffer: **Fußball als Kulturgut. Eine kommentierte Bibliografie**. 820 S., ISBN 3-89001-397-X, 39,50 €

Band 7 (2004): Martin-Peter Büch, Wolfgang Maennig & Hans-Jürgen Schulke (Hrsg.): **Sport im Fernsehen – zwischen gesellschaftlichem Anliegen und ökonomischen Interessen**. 104 S., ISBN 3-89001-398-8, 7,50 €



Band 8 (2004): Miriam Recht: **Leistungsrelevante Parameter der Kraulrollwende**. 194 S., ISBN 3-89001-399-6, 11,00 €

Band 9 (2004): Wolfgang Killing: **Trainings- und Bewegungslehre des Hochsprungs**. 318 S., ISBN 3-89001-400-3, 16,50 €

Band 1 (2005): Henk Erik Meier: **Die politische Regulierung des Profifußballs**. 416 S., ISBN 3-89001-401-1, 23,50 €

Band 2 (2005): Gabriele Neumann (Hrsg.): **Sportpsychologische Betreuung des deutschen Olympiateams 2004. Erfahrungsberichte – Erfolgsbilanzen – Perspektiven**. 158 S., ISBN 3-89001-402-X, 11,00 €

Band 3 (2005): Ulrike Burrmann (Hrsg.): **Sport im Kontext von Freizeitengagements Jugendlicher. Aus dem Brandenburgischen Längsschnitt 1998-2002**. 158 S., ISBN 3-89001-403-8, 19,50 €

Band 4 (2005): Nadja Haverkamp: **Typisch Sport? Der Begriff Sport im Lichte der Prototypenmodelle**. 282 S., ISBN 3-89001-404-6, 17,50 €

Band 5 (2005): Gudrun Doll-Tepper, Gertrud Pfister, Deena Scoretz & Christian Bilan (Eds.): **Sport, Women & Leadership. Congress Proceedings Berlin 2004**. 230 S., ISBN 3-89001-405-4, 5,00 €

Band 6 (2005): Eike Emrich & Ronald Wadsack: **Zur Evaluation der Olympiastützpunkte. Betreuungsqualität und Kostenstruktur**. 252 S., ISBN 3-89001-406-2, 17,50 €

**Herbert Haag: Research Methodology for Sport and Exercise Science. A comprehensive introduction for study and research.** Schorndorf: Hofmann 2004, 332 S., ISBN 3-7780-3418-9, 24,90 €



A scientific field and an academic discipline can be characterized mainly by four basic issues: Function, body of knowledge, research methodology, transfer from research (theory) to practice. In this book issues of research methodology related to sport and exercise science are covered by ten authors as a comprehensive introduction for study and re-

search. It is valid for the wide range of disciplines and main topics of sport and exercise science. Therefore hermeneutics (words) and statistics (numbers) are equally represented. An extensive introduction deals with aspects of foundation, concept, intention, and structure of the book. The book contains in six parts 12 chapters, which are organized in a logical sequence for research methodology. Thus the introductory intention of the book for study and research is followed by leading the reader from chapter 1 to 12 through the different aspects of a research process in a logical manner. Each part is introduced by perspectives, chapter overviews and key words. Each chapter begins with an introduction, a flow chart representing the content, a detailed content table and study objectives. Tables and figures illustrate the content. At the end of each chapter a summary and references are included. Issues of research methodology for sport and exercise science are presented in this reader-friendly format, in order to introduce the reader to study and research related to sport and exercise science.

**Hermann Rieder: Sportliche Glanzleistungen vergangener Jahrhunderte.** Vaihingen/Enz: IPa 2005, 76 S., ISBN 3-933486-60-2, 9,90 €



Zwölf Beispiele fast schon vergessener sportlicher Glanzleistungen aus dreieinhalb Jahrtausenden werden in diesem Buch in kurzen und spannenden Texten wieder lebendig. Sie beginnen beim ägyptischen Pharaon Amenophis II, dem berühmtesten Bogenschützen der Antike, und stellen Milon von Kroton vor, Sieger in ungezählten Ringkämp-

fen der Antike, die zweimalige Olympiasiegerin im Wagenrennen Kyniska aus Sparta und der Läufer von Marathon. Persönlichkeiten und Kulturkreise faszinieren gleichermaßen. Außergewöhnliche Leistungen finden wir dann bei Herzog Christoph den Starken von Bayern, Friedrich V., dem „Winterkönig“, bei Lord Byron, der Kanalschwimmerin Ederle, dem Berufsläufer Mensen Ernst, bei Fridtjof Nansen und dem Bergsteiger Hermann Buhl. Ein Vergleich zu heutigen Rekorden veranlasst zur Diskussion über die Grenzen der menschlichen Leistungsfähigkeit.